

Schwalmtal

Keine Kommentare

Bunte Federn bei der Rassegeflügelschau

28. Dezember 2018 um 16:33 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Thomas Szameitat (links) und Rafael Janusz vom Kleintierzuchtverein Elmpt wollen mit der Ausstellung neue Interessenten für die Geflügelzucht begeistern. Hier sind sie zu sehen mit einem Ko-Shamo-Huhn.

Foto: Knappe, Jörg (jkn)

Schwalmtal. Der Kleintierzuchtverein Elmpt veranstaltet auch dieses Jahr wieder zum Jahresende im Schützenheim der St.-Sebastianus-Bruderschaft in Amern eine Rassegeflügelschau. Zu sehen sind an zwei Tagen mehr als 200 Tiere.

Von Birgit Sroka

Der Kleintierzuchtverein Elmpt lässt das Jahr erneut mit einer Rassegeflügelschau enden. Die Mitglieder laden ins Schützenheim der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft in Amern ein. Zu sehen sind mehr als 200 Tiere: Hühner, Gänse, Tauben, Enten und Zwergwachteln besonderer Schönheit.

Es ist die 27. Internationale Maas-Schwalm-Nette-Rassegeflügelschau, die der Elmpter Verein organisiert. Fast 40 Aussteller haben am Donnerstagabend ihre Tiere zur Ausstellung gebracht. Nach der tierärztlichen Kontrolle wurden für Freitagvormittag drei Preisrichter erwartet, die sich viel Zeit nahmen, die Tiere zu begutachten.

INFO

Mehr als 200 Tiere im Schützenheim bestaunen

Termin Am Samstag, 29. Dezember, ist die Geflügelschau von 10 bis 16 Uhr geöffnet, am Sonntag, 30. Dezember, von 10 bis 15 Uhr.

Ort Schützenheim an der Friedhofstraße 18 in Amern

Kontakt zum Kleintierzuchtverein Elmpt über die Internetseite unter www.ktzv-elmpt.de

Besonders aufgeregt waren die jungen Züchter, die wissen wollten, wie ihre Tiere bei der Bewertung abschneiden. Unter vielen anderen Preisen des Vereins wird je ein Jugendpokal für Tauben, Hühner und Wassergeflügel vergeben. Außerdem vergibt der Landesverband Rheinland eine eigene Verbandsmedaille. Bereits Vierjährige widmen sich der Geflügelzucht, natürlich mit Unterstützung der Eltern. Der zweite Vorsitzende Thomas Szameitat und Kassierer Rafael Janusz sind glücklich, dass sich in letzter Zeit wieder der Nachwuchs für die Aufzucht der Tiere verstärkt interessiert.



Schon bevor der Besucher den Ausstellungsraum betritt, hört er die Tiere laut krähen. In ihren Ausstellungskäfigen haben sie viel Platz und auch die kühlen Temperaturen sind sie gewohnt, da sie draußen gehalten werden. Eindrucksvoll ist das Gefieder des Zwerg-Phönix. Diese Hühnerrasse hat bis zu 1,50 Meter lange Schwänze. Die Zwergform der ursprünglich aus Japan kommenden Ko-Shamo-Kampfhühner wird hier nur gezüchtet, um die Rasse zu erhalten, ebenso wie die Steinbacher Kampfgänse. Eine sehr alte und bedrohte Rasse sind die Vorwerkhühner, die schwarzes Gefieder am Kopf haben. Bunte Federn bedecken den Körper.

Die Australorps wurden das erste Mal in Australien gezüchtet. Zu sehen sind bei der Ausstellung in Amern stattliche schwarz-graue Hähne. „Sie gehören zu den sogenannten Zwiehühnern. Man kann die Eier und später auch das Fleisch der Tiere nutzen“, erklären die Vereinsmitglieder. Die schwarzen Zwergseidenhühner bestechen mit ihren weichen Flaumfedern. Das Gefieder der Cayuga-Enten hingegen durch die lila-blau-grün schimmernde Farbe.

Wie wählt man in all der Pracht die schönsten Tiere aus? „Es gibt einen Hühnerstandard. Die Tiere, die diesem Standard am besten entsprechen, erhalten eine Medaille“, sagt Thomas Szameitat. „Punktabzug gibt es beispielsweise, wenn der Kamm des Hahns nicht gleichmäßig gezackt ist oder die Zehen eventuell abgewinkelt sind. Die Federn müssen eine bestimmte Musterung und Farbe haben und der Körperbau muss stimmen.“

Wichtig ist den Vereinsmitgliedern vor allem, dass durch die Internationale Maas-Schwalm-Nette-Rassegeflügelshow auch wieder neue Interessenten für die Geflügelzucht begeistert werden können. Alte Rassen, die teilweise sogar vom Aussterben bedroht sind, sollen erhalten werden.

Für Kinder gibt es im Vorraum auch einen Schaubrutkasten. Mit etwas Glück können sie beobachten, wie die unter einer Speziallampe liegenden Eier sich bewegen oder ein Küken sogar die kalkige Schale durchbricht.

 www.facebook.com/rponline  [@rponline](https://twitter.com/rponline)

[Impressum](#) [Kontakt](#) [Datenschutz](#) [AGB](#)

DIE STIMME DES WESTENS

Bestellen Sie hier den täglichen Newsletter aus der Chefredaktion

Newsletter bestellen

SERVICES

Digitale Prospekte
Schwarzwald
Rheinbahn
Vergleichstests
Pausenspiele

RP Apps
Newsletter
RSS Feed
Archiv
Themen

VERLAG

Rheinische Post
Mediengruppe
Karriere
Kundenservice
Mediadaten